

möchten die Kunden die Fahrzeuge sehen und testen können. Und der Modelleisenbahnladen soll auch ein Treffpunkt für den fachlichen und sozialen Austausch vor Ort sein.» In Kundengesprächen würden Wünsche der Modelleisenbahner sichtbar. Daraus sei die Produktion von zwei Sondermodellen des SBB-K2 von Brawa in den Bedruckungsvarianten «Maggie» und «Ovomaltine» in Spur N entstanden, die nur bei Bahnorama erhältlich sein werden. Für die Kundenberatung durch den Fachhändler sei laut Roder zentral, dass dieser Zusatzinformationen rasch bei Herstellern oder Importeuren abholen kann. Eine grosse Herausforderung stelle jeweils die hohe Anzahl gleichzeitig erscheinender Neuheiten dar, die oft nur während kurzer Zeit und in begrenzter Stückzahl verfügbar seien. Hier gelte es für den Fachhändler, den Überblick zu bewahren.

Bahnorama führt ein breites Sortiment an Modellen Schweizer wie auch ausländischer Eisenbahnen. Eine erfolgreiche Nische mit hoher Nachfrage, aber auch hohem Risiko ist der Verkauf von Kleinseriellen. Spezialitäten ausländischer Hersteller, die in der Schweiz nicht oder nur selten erhältlich sind, stellen eine weitere Nische dar. Aktuell befinden sich Produkte von rund 160 Herstellern im Angebot von Bahnorama, ganz nach dem Motto von Michael Roder: «Lieber 100 verschiedene Artikel als 100 Exemplare von nur einem Artikel. Denn die Lagerkapazitäten sind nicht endlos. Digitale Modelleisenbahnen bilden einen sehr grossen Anteil der verkauften Modelle bei Bahnorama. Und ihre Bedeutung nimmt weiter zu, was auch mit der tendenziell jüngeren Kundschaft zusammenhängt.

### Stückzahlen entscheidend

Am Eröffnungstag bei Bahnorama ist auch eine namhafte Runde aus Hersteller- und Firmenvertretern anwesend. Wie schätzen sie die Zukunft der Modelleisenbahn und der Fachgeschäfte im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und des Internethandels ein? Was können sie zu einer lebendigen Modellbahnszene Schweiz beitragen? Manuel Kehl, Geschäftsleiter des Importeurs KML, ist seit über 20 Jahren in der Branche tätig. Er erzählt, dass das Internet um die Jahrtausendwende als grosses Risiko betrachtet und gar das Ende der Modellbahnbranche in den folgenden zehn Jahren erwartet worden ist. Zwischen-



Ursula und Emanuel Roder sorgen am Eröffnungsfest für das leibliche Wohl der Besucherschar.



Bereits am früheren Samstagmorgen herrscht reger Betrieb im neuen Ladenlokal von Bahnorama.



Hat mit dem Umzug einen grossen Schritt gewagt: Inhaber Michael Roder vor seinem neuen Geschäft.